

VERKEHRSSICHERHEIT

Fahrradhelm-Aktion

LINZ. Philipp Riccabona tourt mit seinem Rad quer durch Österreich, um für das Tragen von Fahrradhelmen Werbung zu machen.

Im Zuge einer ARBÖ-Verkehrssicherheitsaktion radelt Philipp Riccabona, Verkehrserziehungsexperte des ARBÖ Tirol, von Tirol nach Wien und verteilt kostenlose Fahrradhelme an Radler, die ungeschützt unterwegs sind. Nun machte er Station in Linz, um auch hier auf sein Anliegen aufmerksam zu machen. „Denn derzeit tragen nur 33 Prozent aller Radfahrer einen Helm“, erklärt Riccabona. Für eine Tour mit dem Rad hat er sich entschieden, weil er so neben anderen Radlern herfahren kann, und so mit ihnen ins Gespräch kommt. Dabei hat



Foto: Schobesberger

Verkehrs-Landesrat Reinhold Entholzer und Philipp Riccabona bei der Aktion in Linz

Riccabona festgestellt, dass sich Fahrradfahrer auf Tour bereits häufig mit Helmen schützen. Viel Nachholbedarf sieht er aber noch bei kurzen Fahrten im Ortsgebiet. „Die Leute glauben, dass auf der kurzen Strecke schon nichts pas-

sieren wird, aber gerade hier geschehen die Unfälle“, erklärt der ARBÖ-Experte. Insgesamt wird er auf seiner 900 Kilometer langen Reise, die er während seines Urlaubs absolviert, 400 Fahrradhelme verteilen. ■

HOSI

Neubeginn notwendig

LINZ. Stadtrat Johann Mayr (SP) reagiert auf die Vorwürfe der FPÖ gegenüber der HOSI Linz und stellt klar, dass eine Politik des Anschwärmens nicht zielführend ist. „Ja, die HOSI Linz hat finanzielle Probleme und einiges muss auf neue Füße gestellt werden. Die von der FPÖ genannten Zahlen sind aber schlichtweg falsch. Ein Neubeginn sollte unter den Vorzeichen des Dialogs stehen und nicht als politische Bühne für einzelne dienen“, betont Stadtrat Mayr. Seit dem Jahr 2008 hat der Verein knapp 310.000 Euro netto von der Stadt Linz erhalten, das entspricht einer jährlichen Förderung von etwa 60.000 Euro. „Wir wollen, dass die wichtige Arbeit der HOSI unter den richtigen Vorzeichen weitergeführt werden kann“, so Mayr abschließend. ■